

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 283.

Halle, Sonnabend den 4. December
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 1. December. Se. Majestät der König haben gestern im Schlosse zu Charlottenburg dem an Allerhöchsthohem Postlager bisher beglaubigten Königl. Großbritannischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Lord William Russell, eine Privat-Audienz zu erteilen und aus dessen Händen das ihm zugegangene Abberufungs-Schreiben Ihrer Majestät der Königin von England entgegen zu nehmen geruht.

Berlin, d. 1. December. Mehrere Zeitungen berichten, daß eine Cabinets-Ordre, durch welche die Anciennitätsverhältnisse für den Staatsdienst aufgehoben werden, desgleichen eine Ordre, welche die bei den Behörden üblichen Gratifikationen der Subalternbeamten für unstatthaft erklären soll, erschienen seien. Die Richtigkeit dieser Angaben darf bezweifelt werden, da bisher diese Ordres den Ministerien und Oberbehörden nicht zugegangen, von ihnen auch nicht beantragt worden sind, ihr angeleglicher Inhalt vielmehr nur aus den Berichten auswärtiger Blätter bekannt geworden ist. Die an diese Angaben geknüpften Betrachtungen entbehren mithin zur Zeit jeder factischen Grundlage. Das Gerücht einer beabsichtigten Aufhebung des Anciennitätsverhältnisses scheint beiläufig auf willkürlichen Combinationen zu beruhen, zu denen eine auf den Jahresbericht des Justizministers erlassene, eine definitive Entscheidung jedoch keineswegs enthaltende Königl. Verfügung Veranlassung gegeben haben mag.

Eine Menschenklasse hieselbst, die sich bereits einen europäischen Ruf erworben hatte, die Eckensteher, scheint ganz zu verschwinden; wo man deren sonst 10 bis 12 beisammen sah, findet man heute einen oder zwei; die Ursache ist die Vermehrung der Droschken; wer sonst ein Paket, einen Koffer u. tragen ließ, setzt sich jetzt mit demselben in ein Fuhrwerk und fährt für denselben Preis, den er ehemals Trägerlohn bezahlte und wobei er zu Fuße hinterher trachte, mit bis an Ort und Stelle.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 25. Nov. Vorgestern haben Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, so wie die Mitglieder der Kaiserlichen Familie, das Schloß zu Tsarskoje Selo verlassen, um ihren Aufenthalt in der Hauptstadt wieder zu neh-

men, wo heute auch die Großfürstin Maria mit ihrem Gemahl, dem Herzog von Leuchtenberg, erwartet wird.

Frankreich.

Paris, d. 28. Nov. Es ist ernstlich davon die Rede, daß Lamartine Präsident der Deputirtenkammer werden soll; die Ministeriellen und die Reste der Mole'schen 221 sind entschlossen, ihm ihre Stimmen zu geben.

Hr. v. Salvandy geht morgen mit dem Personal seiner Botschaft nach Madrid ab. — Marquis Dreug-Brezé ist hier angekommen.

Der Prozeß zu Pau hat am 24. Nov. angefangen; Arzac, Gasc und Roaldes, die während der Unruhen zu Toulouse als provisorische Municipalbeamten fungirten, sind angeschuldigt, nach ihrer Abberufung von den übernommenen Posten auf ungesetzmäßige Weise in Amtshätigkeit geblieben zu sein. Der erste Tag des gerichtlichen Verfahrens ging mit dem Abhören der Angeklagten und der Zeugen hin. — Man will wissen, die Regierung habe bereits Nachricht erhalten, daß die Ex-Municipalbeamten freigesprochen worden seien.

Von der Luxemburg-französischen Gränze, d. 26. Nov. So eben sind die Befehle vom Kriegsministerium eingetroffen, um Vorkehrungen zur Entlassung eines Theils der Mannschaften zu treffen. Somit wäre denn wirklich der erste Schritt zur Entwaffnung geschehen und der kostspielige bewaffnete Friede seinem Ende nahe.

Belgien.

Brüssel, d. 26. Nov. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat in der Repräsentanten-Kammer angezeigt, daß die Konzentration französischer Truppen an der Gränze gänzlich aufgehört habe; daß der einzige Zweck dieser Konzentration eine Maßregel der Vorsorge von Seiten der französischen Regierung gewesen, veranlaßt durch übertriebene Gerüchte über die diesseitigen Vorgänge, daß man aber auch darin nur das Wohlwollen des französischen Gouvernements anzuerkennen habe. — Der Minister des Innern fügte hinzu, daß man vor 15 Monaten in einer solchen Truppen-Bewegung allenfalls etwas Beun-

ruhigendes hätte erblicken können; gegenwärtig sei jedoch ein Anlaß dazu nicht mehr vorhanden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Nov. Die Königin ist schon wieder so wohl auf, daß sie an der Familientafel erscheinen kann. Auch in dem Befinden der verwittweten Königin ist, wie es scheint, eine bedeutende Besserung eingetreten, denn Ihre Majestät hat sogar auf mehrere Stunden das Bett verlassen können. Der Herzog von Cambridge, der in Kew residirt, war vor einigen Tagen dort erkrankt, ist aber auch bereits wieder in der Besserung.

Zur Prüfung der Frage: „Ob nicht die Wiederausbauung der Parlamentshäuser benutzt werden könne, um die schönen Künste zu fördern und zu ermuntern?“ ist eine Kommission ernannt worden, an deren Spitze Prinz Albert steht, und deren Mitglieder die angesehensten Männer aus allen Parteien bilden. Es gehören dazu Sir R. Peel und Lord Melbourne, Graf Aberdeen und Lord Palmerston, Lord Lyndhurst und Lord J. Russell &c.

Spanien.

Man hat Journale aus Madrid und Barcelona bis zum 21. Nov. — Barcelona war noch im Belagerungsstand; doch hatten keine Verhaftungen stattgefunden; man ist in Katalonien sehr unzufrieden mit den vom Regenten angeordneten exceptionellen Maßregeln. Die Nachrichten aus Madrid sind ohne Interesse; Espartero war erwartet; die Session der Cortes, welche Ende December eröffnet wird, dürfte stürmisch werden; die Opposition hält sich gerüstet; das Cabinet aber zweifelt nicht, daß es die Majorität für sich wird gewinnen können.

Bermischtes.

— Leipzig, d. 2. Dec. Die Idee, unsern Styl von den lästig und bedeutungslos gewordenen Titulaturen „Wohlgeboren, Hochwohlgeboren“ &c. zu befreien, findet hier sehr viel Anklang, und wird ihn da überall finden, wo man nicht mit hohl gewordenen Schalen spielen und den Verkehr unnütz erschweren will. Indessen ist wohl der Weg, durch Associationen zur Abschaffung zu kommen, kaum noch nöthig und scheint zu lang. Ist es nicht hinreichend, daß Jeder, der diese Titel auf Adressen wegläßt, sein Kreuz auf die Siegelseite des Briefes mache, zum Zeichen, die Weglassung geschehe nicht aus Manzel an Achtung für den Briefempfänger, sondern geschehe aus Prinzip? So wäre die Association mit Einem Schlage allgemein, und die Sache würde im Handumdrehen durchgeführt. Möge es so geschehen, und möge von hier und da Ja! dazu gesagt werden!

— London, d. 25. Nov. Gestern sind die Direktoren des Themsetunnels zum ersten Male durch denselben gegangen. Es wurden dabei einige Flaschen Wein getrunken, welche beim Diner, das zu Ehren der Grundsteinlegung gegeben wurde, zurückgelegt worden waren, und nicht eher getrunken werden sollten, bis man sie unter dem ganzen Fluß wegtragen könne.

— Am 25. November c. Nachmittags fiel zu Weddersleben bei Quädlinburg beim Aufsteigen des Thurmknopfes der Schieferdeckergeselle Carl Luchte von der Spitze des Kirchthurms, wenigstens 80 Fuß hoch, rückwärts herab, zuerst auf die Spitze des Kirchendaches und von da auf die Erde. Er hatte, kleine, unbedeutende Beschädigungen abgerechnet, nichts zer-

brochen, schlief in der folgenden Nacht gut und arbeitete am andern Morgen wieder an derselben Stelle, von welcher er Tags zuvor herabgestürzt war.

— Schlawe (Pommern), d. 27. Nov. Am 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wurden wir durch einen unheimlich hellen Blitz, dem auch sogleich ein ungeheures, donnerähnliches Krachen folgte, erschreckt. Das Thermometer stand auf 0, das Barometer auf 27 $\frac{1}{2}$ bei heftigem nassen Schneefall. Der Blitz fuhr am Kirchthurm auf der Westseite herab und nahm den auf dem Dach liegenden Schnee in einem schmalen Streifen mit fort; wo derselbe sich aber verloren, war nicht zu ermitteln. Dieselbe Erscheinung ward um 5 Uhr Abends an demselben Tage in einem 4 Meilen von hier am Ostseestrande belegenen Dorfe bemerkt. Eine plötzliche Veränderung des Wetters trat nicht ein, es blieb vielmehr beim Schneefall, welcher an diesem Tage so stark war, daß er hier $\frac{1}{3}$ Fuß, hinter Stolp aber 2 Fuß hoch lag.

— Die Zahl der in der Kohlengrube St. Feliß Verunglückten beläuft sich auf 28; trotz aller Arbeit hat man bis jetzt erst zwei Leichen gefunden.

— Louise P...., die Tochter angesehenen Landleute in der Gemeinde Maisdon, machte vor mehreren Wochen Bekanntschaft mit einem gewissen G....., der in der ganzen Gegend in einem merkwürdigen Rufe stand. Ob durch seine persönliche Liebenswürdigkeit oder durch seinen Geist bestochen, genug die meisten Mädchen der Gegend waren in ihn verliebt, ja förmlich vernarrt. Louise's Eltern waren deßhalb auch nicht überrascht, als sie im vorigen Monat erfuhren, ihre Tochter sei mit dem „Zauberer“ durchgegangen. Doch kehrte sie bald mit G..... zurück und beide baten um die Einwilligung der Eltern zu ihrer Verheirathung. Aber Louise's Vater wollte nichts davon wissen, sondern nahm den Bewerber beim Arm und warf ihn zum Hause hinaus. Louise lief dem Geliebten nach, und bestärkte so die Eltern noch mehr in dem Glauben, daß sie verzaubert worden sei. Das unglückliche Mädchen fand bei einer Wittwe in der Nachbarschaft einen Zufluchtsort, wurde jedoch sehr leidend, sprach wenig und aß noch weniger. Endlich kehrte sie ins elterliche Haus zurück, legte sich aber sogleich zu Bette und starb zwei Tage vor Allerheiligen; dadurch erreichten die Gerüchte wegen Zauberei den höchsten Gipfel. Der Arzt erklärte den Todesfall zwar ganz natürlich durch die Aufregung und den Kummer, der das ehnein zart gebaute Mädchen schnell aufrieb; es kam noch hinzu, daß sie auf der Flucht Tage und Nächte ohne Obdach gewesen war und G..... ihr in einer Schenke Branntwein geben ließ. Aber der Bauernglaube wollte von dieser natürlichen Erklärung durchaus nichts wissen: G..... hieß es, habe sie zuerst verzaubert und sie hinterher, weil ihm die Eltern ihre Hand abgeschlagen, vergiftet. Diese Gerüchte wurden so allgemein, daß die Behörden zu einer Autopsie der Leiche schritten und daß jetzt eine Kriminaluntersuchung gegen den „Zauberer“, wie er allgemein genannt wird, im Gange ist.

— In London wird, um den Geburtstag eines Mitglieds der königlichen Familie zu bezeichnen, auf den Straßen geklingelt. „Was bedeutet das Geklingel?“ fragte ein Irländer auf der Gasse einen Vorübergehenden. „Ei, es ist heute der Geburtstag des Herzogs von York“, entgegnete dieser. „Das ist ja ein Ding der Unmöglichkeit“, bemerkte der Irländer, „vor drei Tagen ist ja erst der Geburtstag seines Bruders, des Prinz-Regenten, gewesen.“

Bekanntmachungen.

Die auf 8004 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Steinhauerarbeiten bei dem im nächsten Jahre auszuführenden Neubau der hiesigen Klausbrücke soll

den 21. Decbr., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen werden.

Anschlag und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 3. December 1841.

Der Magistrat.

Im Auftrag des Hrn. Oekonom Wildner habe ich zum Verkaufe des demselben gehörigen zu Lettin sub Nr. 1. belegenen Anspannerguts in einzelnen Parzellen einen Termin auf

den 17. Decbr. cr., Nachmittags 2 Uhr, in der Schnabelschen Schenke zu Lettin anberaunt, zu welchem ich Kauflustige hierdurch vorlade.

Die Bedingungen und das Projekt der Ackervertheilung kann vorher in meiner Expedition eingesehen werden.

Halle, den 1. December 1841.

Der Justiz-Commissarius Fritsch.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg ist die für die Kramerlehrlinge bisher bestandene 6jährige Lehrzeit, für diejenigen auf 4 Jahre beschränkt worden, welche zu ihrer bessern Ausbildung auf der hiesigen Handlungsschule den vollständigen Kursus gemacht haben. Bei den Lehrlingen dagegen, die den Unterricht in der erwähnten Lehranstalt ganz oder theilweise sich entziehen, behält es bei der 6jährigen Lehrzeit sein Bewenden und ist der Vorstand für strenge Beobachtung verantwortlich gemacht worden.

Naumburg, im November 1841.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf den 17. December d. J. von Vormittags 9 Uhr an, sollen im herrschaftlichen Schlosse zu Ostrau mehrere gutsherrschaftliche, moderne Kleider, Wäsch- und andere Schränke und sonstige Geräthschaften nebst 312 Flaschen gut gehaltene Weine, als verschiedene Sorten Rhein-Weine, Medoc etc. meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Auctions-Verzeichnisse sind bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu bekommen.

Ostrau a. d. Eisenbahnstation Stumsdorf, den 30. Nov. 1841.

Der Herrschaftl. Rechnungsführer
J. G. Freygang.

Fortsetzung

von
Dr. Karl von Rotteck's Allgemeiner Geschichte.
Rechtmäßige Ausgabe

mit
Gratis-Beigabe von 32 feinen Stahlstichen.

In unserm Verlage ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Allgemeine Geschichte

vom
Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Zeiten.
Für denkende Geschichtsfreunde

bearbeitet von

Karl von Rotteck,

Doktor der Rechte, großherzoglich badischem Hofrath und Professor an der hohen Schule zu Freiburg etc.

Zehnter und elfter Band:

Geschichte der neuesten Zeit,

enthaltend

die Jahre 1815 bis 1840.

Nach

Dr. Karl von Rotteck's
hinterlassenen Vorarbeiten und Materialien

verfaßt und herausgegeben

von

Hermann von Rotteck,

Doktor der Philosophie und beider Rechte.

Erstes Heft.

Preis: 15 sgr. oder 48 Fr.

Mit diesem ersten Hefte, welches 144 Seiten umfaßt, beginnen wir, den Verehrern des seligen Karl von Rotteck ein Werk zu übergeben, das gewissermaßen als opus posthumum des gezeierten Verbliebenen betrachtet werden muß. Es ist dieses die Fortsetzung seines allbekanntesten und geschätztesten größern Geschichtswerkes, welche der Sohn nach dem Wunsche des sterbenden Vaters ganz im Geiste desselben aus seinen hinterlassenen zahlreichen Vorarbeiten und Materialien ordnet und bearbeitet. Damit wird sowohl den Wünschen der vielen Verehrer Karl von Rotteck's entsprochen, als auch den Besitzern der ersten neun Bände seiner Allgemeinen Geschichte Gelegenheit gegeben, eine wahre Fortsetzung derselben zu erlangen, statt jener, welche unter usurpirtem Titel dafür ausgedoten wird. Wir meinen damit die im Verlage von G. Westermann in Braunschweig in rechtswidriger Anmaßung und zur Täuschung des Publikums unter dem Titel einer Fortsetzung von Karl von Rotteck's Weltgeschichte erscheinende Geschichte der letzten fünf- und zwanzig Jahre. Die in dem jetzt bei uns erschienenen ersten Hefte enthaltene Vorrede Dr. Hermann von Rotteck's beweist zur Gemüge die Rechtmäßigkeit und die alleinige Rechtmäßigkeit unserer Ausgabe, ließe auch eine Vergleichung des Textes noch den mindesten Zweifel über die wahre Abstammung unsers Wertes zu.

Unser Werk umfaßt ungefähr 50 bis 60 Bogen in 2 Bänden, ganz im Formate der ersten neun Bände dieses Geschichtswerkes, und unterscheidet sich von demselben einzig durch eine schöne und zeitgemäße Ausstattung. Der leichtern Anschaffung wegen lassen wir das Ganze in 8 Heften à 15 Sgr. oder 48 Fr. erscheinen, welche so rasch als immer möglich auf einander folgen sollen. — Bei dem reichhaltigen Stoffe kann es wohl geschehen, daß die angegebene Bogenzahl überschritten werden muß; doch verpflichten wir uns für diesen Fall, alles Weitere gratis und ohne Berechnung zu liefern. Ja, in dankbarer Anerkennung der außerordentlichen Theilnahme, welche das Publikum jetzt schon für dieses Unternehmen an den Tag gelegt, haben wir uns entschlossen, unsern verehrlichen Abnehmern mit dem letzten Hefte noch eine

Gratis-Beigabe von 32 Stahlstichen

einzubändigen, welche, Darstellungen historischer Begebenheiten aus allen Zeiten umfassend, die passendste **Illustration des completeu Kottack'schen Geschichtswerks in allen Auflagen** bilden wird.

So und im Bewußtsein, Alles aufgeboren zu haben, um auch die äußere Ausstattung seines inneren Gehaltes würdig zu machen, übergeben wir dieses Werk dem deutschen Publikum in der festen Zuversicht, daß es ihm seine gerechte Würdigung und Anerkennung nicht versagen werde.

Worzhelm, im Oktober 1841.

Dennig Finck & Comp.

In Halle vorräthig bei **Schwetschke u. Sohn, C. Anton, Buchhandlung d. Waisenhauses und J. F. Rippert.**

In **Wilh. Friedrich's** Buchhandlung in Siegen und Wiesbaden ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen vorräthig oder durch dieselben zu beziehen (in Halle zu haben bei **Schwetschke und Sohn**):

Der Treppenbau.

Ein Handbuch für Bauhandwerker, Schreiner und Zimmerleute. Mit besonderer Bestimmung für Gewerbe- und Sonntagschulen, wie zum Selbstunterrichte.

Von **B. C. Bacharach.**

Nebst 26 Tafeln Abbildungen in Steinlich auf starkem geleimten Kupferdruckpapier. 8³/₄ Bogen Text gr. qu. 4. Die Tafeln mit besonderem Titelumschlag. 3 fl. 36 kr. oder 2 Thlr.

Soviel im Allgemeinen auch für Bauhandwerker in belehrenden Schriften geschehen ist, so dürfte es doch immer noch einzelne Branchen geben, in denen bisher weder Ausführliches geleistet, noch auch Zusammenhängendes geliefert wurde. Das über den Treppenbau Vorhandene findet sich wenigstens nur zerstreut in verschiedenen größtentheils sehr theuren Werken, oder auf Vorlegeblättern vereinzelt.

Indem wir das Publikum auf obiges Werk aufmerksam machen, welches den Treppenbau umfassend und gründlich bearbeitet, genügt es hinzuzufügen, daß die beigegebenen 26 Steinlichtafeln in gr. Folio nicht nur als Vorlegeblätter zum Linearzeichnen, sondern auch als eine reiche Auswahl von Modellen zu Treppenanlagen sich vielfach nützlich bewähren werden.

Wilh. Friedrich's Buchhandlung.

Fortwährend Montag, Mittwoch und Freitag
frische Holzsteiner Mustern bei
G. Rawald, zur Rheinischen Traube.

Meine vorzüglichsten Punsch-Extracte empfehle ich hierdurch, als:

Punsch-Extract	No. 4.	pro Anker	20 Thlr.
do.	No. 3.	„	25 Thlr.
do.	No. 2.	„	30 Thlr.
do.	No. 1.	„	40 Thlr.

Ananas-Punsch-Extract „ „ 60 Thlr.
Punsch-Extract, die Bout. à 20 Sgr., 25 Sgr.
und 1 Thlr.

Ananas-Punsch-Extract, die Bout. à 1¹/₂ Thlr.
Halle. **G. Rawald,**

Weinhandlung en gros und en detail.

Gesuch einer Stelle als Handlungsdienner. Ein junger Mann, welcher seit einem Jahre seine Lehrzeit in einer Material-Detail-Handlung beendet hat, sucht eine Stelle als Diener. Derselbe steht mehr auf Gelegenheit zu weiterer kaufmännischer Ausbildung als auf Gehalt. Ich werde es mir zum Vergnügen machen ihn zu empfehlen und Anfragen über ihn zu beantworten.

Halle.

E. A. Jacob.

Wein-Auction in Leipzig.

Mittwoch am 8. December d. J. Vormittags von 10 Uhr an, sollen in der Hainstraße No. 8/346., 16 Eimer Rheinwein, Laubenheimer 1835r, in ganzen, halben und Viertel-Eimern und 250 Flaschen desgleichen, in ganzen und halben Duzenden, gegen baare Zahlung in Courant meistbietend versteigert werden von

Adv. G. Hermann, requir. Notar.

Ein junger Mann — jedoch nur von auswärts — der bei angenehmem Aeußern die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, findet zu jeder Zeit unter billigen Bedingungen als Lehrling ein Unterkommen beim Kaufmann Anton Zeig, große Märkerstraße.

Halle, den 1. December 1841.

Das den Zehl'schen Erben in Maasdorf (bei Eöthen) belegene Ackergut mit 150 Morgen guten tragbaren Acker, die Gebäude in gutem Stande, mit vollem Inventarium, sollen Donnerstag den 16. December d. J., früh 9 Uhr, ertheilungshaber an den Meistbietenden im Gute selbst verkauft werden. Kauflustige können sich das Grundstück vorher täglich in Augenschein nehmen, wo dann die Bedingungen vor dem Termine näher bekannt gemacht werden sollen.

Die Zehl'schen Erben in Maasdorf.

Ein junger dreiviertel Jahr alter, weiß und schwarzbraun bunter Kettenhund mit abgeschrittenen Ohren und einem Lederhalsband mit Messingring, ist von dem Rittergute Groß-Kayna davon gelaufen. Wer mit selbigen nachweist oder zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung und Ersatz der Futterkosten.

Kraaz.

Haasen-Bälge und andere Rauchwaarenfelle kauft zum höchsten Preis Jonsson, Rathhaus Ecke und Brüderstraße.

Beilage

Deutschland.

Paderborn, d. 27. Nov. Das hiesige Domkapitel hat (wie der Bosphälische Merkur berichtet) in seiner heutigen Wahl-Versammlung den greisen Weihbischof Richard Dammers, bisherigen Bischof von Liberias in part., zum Bischof der durch den Tod des Freiherrn von Ledebur erledigten Diözese Paderborn erwählt. Herr Dammers feierte bereits im Jahre 1836 sein 50jähriges Priester-Jubiläum und ist jetzt 81 Jahre alt.

Türkei.

Alexandrien, d. 6. November. Die Konsuln haben Mehemed-Ali über die nachtheilige Wirkung, welche die Ordnung, die Franken zu verabschieden und die Schulen zu schließen, in Europa hervorbringen würde, die Augen geöffnet. Er hat anerkannt, wie gegründet ihre Vorstellungen waren, und der Ordnung keine weiteren Folgen gegeben. Indes hat er doch diese Gelegenheit benutzt, um den Gehalt gewisser Angestellten zu vermindern, und die italienischen Aerzte und Pharmazeuten, welche bei dem Rückzuge aus Syrien ohne Ausnahme sich als Verräther gezeigt und zum Feinde übergegangen, definitiv abzusetzen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. Dec. 1841.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Stadtsch.	4	104 ³ / ₈	103 ⁷ / ₈	Berl. Potsd. Eisenb.	5	123 ¹ / ₄	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	101 ¹ / ₂	do. do. Prior Act.	4 ¹ / ₂	—	102 ¹ / ₂
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 ³ / ₄	80 ¹ / ₄	Mgd. Pz. Eisenb.	—	110	—
Kurm. Schuldv.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	do. do. Prior. Act.	4	—	102 ¹ / ₄
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ⁵ / ₈	103 ¹ / ₈	Berl. Anh. Eisenb.	—	105	104
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ¹ / ₄	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düff. Elb. Eisenb.	5	90 ¹ / ₂	—
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	5	102 ⁵ / ₈	101 ⁷ / ₈
Großp. Pos. do.	4	105 ¹ / ₄	104 ³ / ₄	Rhein. Eisenb.	5	94 ¹ / ₂	93 ¹ / ₂
Östpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Gold al marco	—	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Rur. u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	Anderer Goldmün.	—	—	—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂	jen à 5 Th.	—	8 ¹ / ₂	7 ⁵ / ₈
				Disconto	—	3	4

Bekanntmachungen.

Von dem Volksbuche:

Napoleon Bonaparte, wie er lebt und lebt etc. Aus Licht gestellt von Dr. Fr. Schlegel, ist die **1. und 2. Lieferung** (Preis 7¹/₂ Gr.) erschienen und vorrätig bei **G. H. Schwetschke u. Sohn.**

Selbstverfertigte Mützen und Kürschner-Waaren zu auffallend billigen Preisen.

Durch überaus günstige Einkäufe des Materials, bin ich in Stand gesetzt, dem verehrten Publikum oben angezeigte Waaren zu **bevorstehendem Feste** weit billiger als die, welche nicht Selbstverfertiger sind, anzubieten, und ich bitte, da mein reichhaltiges Lager allen Bedürfnissen des Publikums entspricht, besonders günstig auf mich reflectiren zu wollen.

Körner, Mützenfabrikant,
Leipzigerstraße No. 401. der alten Post gegenüber.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 2. December.

	2 thl.	— sgr.	— pf.	bis 2 thl.	22 sgr.	6 pf.
Weizen	1	6	3	—	13	9
Roggen	—	22	3	—	26	3
Gerste	—	14	5	—	17	6
Hafer	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 2. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	62 thl.	Gerste	22	—	24 thl.
Roggen	35	—	38	Hafer	12	—	15 ¹ / ₂

Wasserstand zu Halle

am 3. December:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 2. December: Nr. 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. December.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Legat. Rath v. Bülow a. Berlin. Hr. Reg. Rath Jacob a. Magdeburg. Hr. Landwirth Hensel a. Fürstenberg. Hr. Landwirth Schmidt a. Garwe. Hr. Kaufm. Walther a. Mainz. Hr. Kaufm. Stallbaum a. Düren. Hr. Kaufm. Kaiser a. Leipzig.

Stadt Burch: Hr. Kaufm. Knoblauch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Becker a. Berlin. Hr. Kaufm. Findeisen a. Bielefeld. Hr. Kaufm. Gottschalk a. Leipzig.

Goldner Ring: Hr. Defon. Trillhof a. Gebesee. Hr. Cand. Havelberg a. Denabrück. Hr. Kaufm. Schumacher a. Berlin. Hr. Kaufm. Lindemann a. Münden.

Goldner Löwen: Hr. Stabsarzt Dr. Krebel a. Petersburg. Hr. Fabr. Liebermann a. Posen. Hr. Rittergutsbes. Blume a. Greifswalde. Hr. Buchhdl. Stark a. Naumburg. Hr. Kaufm. Friedrich a. Dresden. Hr. Kaufm. Kramer a. Stettin. Hr. Kaufm. Schaumburg a. Küstrin. Hr. Kaufm. Pieper a. Barmen.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. med. Möbus a. Nordhausen. Hr. Lieut. v. Schlichting a. Kassel. Die Hrn. Kaufl. Kerselmann u. Martin a. Berlin. Hr. Kaufm. Langbein a. Dresden. Hr. Partik. Sellersedt a. Hamburg.

Ein neugebautes, zu Erdeborn am Anger belegenes Haus, mit 2 Stuben, massiven angebauten Schuppen, großem Keller und einem Fleck Garten, gerichtlich auf 282 Thlr. taxirt, soll aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere ist in Erdeborn beim Hrn. J. A. Salfeld zu erfragen, der dasselbe anweisen wird.

Sonnabend Abend Gänsebraten. —
Sonnabend und Sonntag frischen Kuchen bei
Kühne auf der Maille.

Haasenfelle und alle andern Rauchwaaren kauft immerwährend zum höchsten Preis
J. Stagninus, große Steinstraße.

Gut gearbeitete Wanduhren, überzimmt, auf Federn schlagend, mit messingenen Gewichten 3 Thlr.; übersehte dergl. 3 Thlr. 20 Sgr., verkauft mit 2jähriger Garantie

Herrmann,
alter Stift No. 1756,
an der Glaucha'schen Kirche.

Lichtgarne für Seifensieder
sind wieder angekommen bei
Friedrich Arnold am Markt.

Holz-Auction.

Mittwoch den 8. Dec., früh 10 Uhr, sollen in dem zum hiesigen von Lehmann'schen Rittergute gehörigen Holzparzellen, eine Partie Reifholz in Schocken, Stangenhaufen und einige Bäume auf dem Stamme versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Gutenberg, den 3. Dec. 1841.

Sonntag den 5. d. M. ladet zum Pfannkuchen und Lanzvergnügen ergebenst ein
H. W. Preis in Trotha.

Havanna und Bremer Cigarren zu sehr billigen Preisen bei J. Cohn.

Einen leichten guten Rauchtaback, 15 lb für 1 Thlr., bei

J. Cohn, Leipzigerstraße.

Am 25. d. M. ist mir, wahrscheinlich aufgefangen, ein braungesprenkelter, mit braunem Behang und kurzer Ruthe, glatthaariger Hühnerhund abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben gegen Erstattung der Futter- und sonstigen Kosten in No. 164 große Steinstraße abzugeben.

Halle, den 26. November 1841.

Gesundheits-Haarsohlen
empfang **F. A. Spieß,**
Rannische und Leipziger Straße,

Beachtungswerth für Schlosser, Schmiede und Feuerarbeiter.

Kränklichkeit halber bin ich entschlossen, mein in hiesiger Stadt gelegenes, brauberechtigtes, im baulichsten Zustande befindliches zweistöckiges Wohnhaus, worin seit mehreren Generationen die Schlosserei auf das Schwunghafte betrieben worden ist, mit einer sehr bequem und gut eingerichteten Schlosser-Werkstatt, sammt komplettem ganz gut conservirtem Schlosser-Handwerkzeug, auch mit zugehörigen Stallgebäuden, Einfahrt, Brunnen, sehr schönen großen Wiesen und Obstbaumkabeln, aufs baldmöglichste auf freier Hand unter den annehmbarsten Bedingungen zu verkaufen. Wenn schon ich das Haus wegen dessen Einrichtung und Inventarium, sowie wegen der hier stattfindenden wenigen Geschäfts-Concurrenz vorzugsweise an einen Schlosser überlassen zu sehen wünschte, so ist dasselbe doch auch für jedes andere Geschäft, besonders für Feuerarbeiter sehr passend, und wollen reelle Käufer wegen der näheren Bedingungen sich persönlich oder schriftlich in portofreien Briefen an mich wenden, worauf gegen Bezahlung der Copialien alles Nähere von mir mitgetheilt werden wird.

Preis a. d. Elbe, den 2. December 1841.

Der Schlossermeister **Beyer.**

Ferdinand Weber,

Märkerstraße nahe am Markt,

empfehlte sein jetzt sehr stark sortirtes Lager von Sinombre, und Hängelampen, Arm- und Tafelleuchtern, Platinafeuerzeugen, Kaffeebrettern, Fruchtkörben, Taback, und Zuckerkästen, Wachsstockbüchsen, sowie alle Sorten fein lackirter Waaren zu billigen Preisen.

Die Ausstellung von Spielsachen, welche dieses Jahr mit vielen neuen Gegenständen ganz besonders schön ausfällt, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Ferdinand Weber.

Die jetzt so beliebten Berliner Stell-Lampen von Messing empfiehlt

Ferdinand Weber.

Die Listen der 5n Klasse 84. Lotterie können bei mir und meinen Untereinnehmern eingesehen und alle in meine Einnahme gefallenen Gewinne, namentlich auch

1 Haupt-Gewinn à 10,000 Thlr.

gegen Auslieferung der Gewinnlose jeder Zeit in Empfang genommen werden.

Der Plan zur 85. Lotterie, welcher unentgeltlich ausgegeben wird, hat mehrfache Abänderungen erlitten; die Ziehung 1ster Klasse dieser Lotterie beginnt am 13. Jan. k. Z., und sind bis dahin ganze, halbe und Viertel-Loose zu dem Planpreise zu bekommen.

Halle, den 4. Dec. 1841.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer **Lehmann.**

Empfehlung.

Mein Lager von allen Sorten **Chocoladen**, aus der rühmlichst bekannten Königl. Sächs. **Chocoladenfabrik** des Herrn

C. G. Gaudig in Leipzig und Dehmitz,

ist in frischer Waare bestens assortirt und empfehle ich dieses gute Fabrikat zu den billigsten Fabrikpreisen.

Halle, im December 1841.

J. A. Pernice.

Von heute an übernehme ich alle Arten neuer und alter Pelzwaaren zum **Schwarzfärben** und verspreche dabei die prompteste und solideste Bedienung.

F. S. Zander.